

## **Vorwort** **10**

### **I Argumente**

PETER HEYER, ULF PREUSS-LAUSITZ, LOTHAR SACK  
Argumente für längeres gemeinsames Lernen  
Einführung in Teil I 14

HORST BARTNITZKY  
Das Dilemma der Grundschule: zu kurz und  
zu ausleseorientiert. Position des Grundschulverbandes 16

INGRID WENZLER  
Eine gemeinsame Schule für alle!  
Position des Gesamtschulverbandes 22

SIGRID BEER:  
Es ist der Wurm drin  
Argumente für eine längere gemeinsame Schulzeit 29

MARIANNE DEMMER  
Argumente für eine überfällige Entscheidung 34

GERD HARMS  
Die Guten ins Töpfchen ...  
Was spricht für eine längere gemeinsame Beschulung  
unserer Kinder? 39

WOLFGANG KLAFKI  
Brauchen wir auch in Deutschland eine längere  
gemeinsame Schulzeit für alle Kinder und Jugendlichen? 44

KLAUS KLEMM  
Vier starke empirische Befunde zur gemeinsamen Schule 49

### **II Forschung**

PETER HEYER, ULF PREUSS-LAUSITZ, LOTHAR SACK  
Heterogenität aus der Sicht der Schulforschung  
Einführung in Teil II 56

HANS BRÜGELMANN Leistungsheterogenität und Begabungsheterogenität in der Primarstufe und in der Sekundarstufe	60
THERESE MARSOLEK Empirische Studien zum jahrgangsübergreifenden Unterricht	67
ULF PREUSS-LAUSITZ Forschungsergebnisse zur Heterogenitätserfahrung aus der gemeinsamen Unterrichtung behinderter und nichtbehinderter Schüler	75
HAWA ENGIN Vom Umgang der deutschen Schule mit sprachlicher und kultureller Heterogenität	82
INGRID WENZLER Lernerfahrungen aus den internationalen und regionalen Schulleistungsstudien	89

### **III *Andere Länder***

PETER HEYER, ULF PREUSS-LAUSITZ, LOTHAR SACK Schule in anderen Ländern Einführung in Teil III	102
BRIGITTE SCHUMANN Der nordische Weg	106
SIBYLLE RAHM Bildung für alle als nationales Anliegen Perspektiven des schottischen Schulsystems	117
ULRIKE SEECK Hohe Chancengleichheit Schule in Spanien	123
PETER STRUTZBERG Leitbild Pädagogisches Ethos Schule in Kanada	130
CHRISTINE KEITEL Nicht ohne Yuku Schule in Japan	137

RUDOLF SCHMITT Bildungssysteme in 31 Ländern Konsequenzen für Deutschland	143
---	-----

#### **IV Beispiele und Voraussetzungen**

PETER HEYER, ULF PREUSS-LAUSITZ, LOTHAR SACK Beispiele und Voraussetzungen integrativer Praxis Einführung in Teil IV	154
SUSANNE THURN Laborschule in Bielefeld Voneinander lernen – miteinander leben – einander stärken	156
LOTHAR SACK Die Fritz-Karsen-Schule in Berlin	163
MICHAEL HÜTTENBERGER Die Erich-Kästner-Schule in Darmstadt (K)eine Schule für alle Kinder im Stadtteil Kranichstein	170
CHRISTEL ROST Gesamtschule mit Grundschulteil Glöwen	176
INGE HIRSCHMANN, GABRIELE KLATT Heinrich-Zille-Grundschule 6-jährige Grundschule in Berlin-Kreuzberg	180
ELLEN HANSEN Werbellinsee-Grundschule 6-jährige Grundschule in Berlin-Schöneberg	187
ERHARD LAUBE Spreewald-Grundschule 6-jährige Grundschule in Berlin-Schöneberg	194
SONNHILD BOCKENHEIMER, CAROLA GROß Jenaplanschule Lübbenau 6-jährige Grundschule in Brandenburg	201
ULLA WIDMER-ROCKSTROH Wie Kinder unterschiedlicher Leistungsfähigkeit gemeinsam erfolgreich lernen können	209

CHRISTINE KEITEL Schülergesteuertes Lernen Zum Erwerb von Partizipationsfähigkeit durch Unterricht	216
FRED ZIEBARTH Wie Schulen sinnvoll mit verhaltensauffälligen Kindern arbeiten können	223
WOLFGANG PODLESCH Miteinander und voneinander lernen: Gilt das auch für Kinder mit geistiger Behinderung und mit schwerer Mehrfachbehinderung?	230
ROSEMARIE PORTMANN Hochbegabte in integrativen Systemen Kinder wie alle anderen, nur mit einigen Vorteilen	237
GERDA DICKE, RAINER MAIKOWSKI Gemeinsam Lernen Beispiel Deutsch in der Sekundarstufe I	244
CHRISTOPH EDELHOFF Fremdsprachen in der Grundschule Eine Chance länger gemeinsam zu lernen	250
REINER BÖHM Veränderte Unterrichtskultur im Mathematikunterricht	256
INGRID AHLRING, BÄRBEL BRÖMER Freies Lernen in der Sekundarstufe I Beispiel der Offenen Schule Kassel-Waldau	263
RENATE BENDRIEN, MARTINA SCHALLES, ELKE SPITZER, BERND WALTENBERG Altersheterogenität in der Sekundarstufe I Aus der pädagogischen Praxis der Reformschule Kassel	270
HORST BARTNITZKY Welche verbindlichen Vorgaben braucht die Schule? Kerncurriculum – Standards – Bildungsansprüche der Kinder	277
FELIX WINTER Mit dem Portfolio in heterogenen Gruppen lernen	284

STEFAN APPEL Notwendigkeit der Ganztagschule	290
BERND SÖRENSEN Öffnung von Schule Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen	297
GERD-ULRICH FRANZ Schulentwicklung in Wechselwirkung von Schule und Umfeld Beispiel Wiesbaden	304
CHRISTA LOHMANN Lehrerbildung für den gemeinsamen Unterricht	310

***Statt eines Nachworts: Aufruf zum Handeln*** **317**

***Anhang***

Länger miteinander und voneinander lernen. Gemeinsame Grundsatzposition von Grundschulverband und Gesamtschulverband	321
Tabelle zur Dauer der gemeinsamen Schulzeit in anderen Ländern	324
Informationen über Grundschulverband und Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule; ausgewählte Literaturhinweise	325
Zur Schulstruktur und zur Heterogenität beim Lernen. Stellungnahmen zu PISA aus Politik, Wirtschaft, Medien und Wissenschaft	327
Autorinnen und Autoren	334

Alle Fotos in diesem Band wurden von  
ERNST HERB in der Laborschule Bielefeld aufgenommen